

Informationsveranstaltung
Runder Tisch zur Umsetzung der WRRL
mit Kommunen im Landkreis Miesbach

A2-4437.3

19. Mai 2009

Protokoll der Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Wasserrahmenrichtlinie –
Runder Tisch mit Kommunen und Wasser- und Bodenverbände

Teilnehmer:

Bürgermeister betroffener Gemeinden des Landkreises Miesbach

von 17 Kommunen / 14 Kommunen anwesend

Vertreter Wasserrecht des Landratsamts Miesbach

Wasserwirtschaftsamt Rosenheim

Abteilungsleiter Lk.MB – Hr. Barnikel; Koordinator WRRL, Gewässerökologe – Hr. Dr.
Bittl (Protokollführer)

Tagesordnung:

Zeitplan, Aufgaben und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie, die Ergebnisse des Monitorings und der Internetkartendienst wurden von Dr. Bittl vorgestellt. Herr Barnikel ging auf bereits bisher umgesetzte Maßnahmen des naturnahen Wasserbaus ein und erläuterte die Maßnahmenvorschläge im Bewirtschaftungsplan.

Inhalte der Diskussion/Fragen

Seitens des WWA wurde darauf verwiesen, dass im Landkreis die Kommunen bisher kaum als Beteiligte von Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur betroffen sind, da für die Gewässer mit Defiziten bei der Gewässerstruktur die Unterhaltungsverpflichtung beim Freistaat liegt (betroffene Gew III sind mit einer Ausnahme ausgebaute Wildbäche). Es wurde die Bitte ausgesprochen, seitens der Gemeinde die Wasserwirtschaftsverwaltung inhaltlich zu unterstützen, insbesondere bei Grunderwerb und Wiederherstellung der Durchgängigkeit.

Eine intensivere Diskussion ergab sich für die Monitoringergebnisse bei Schliersee (unbefriedigender Zustand) und Seehamer See (unbefriedigendes Potenzial). Hier werden von den Vertretern der betroffenen Kommunen negative Auswirkungen auf den Tourismus befürchtet. Es wurde die Gefahr gesehen, dass die Bewertung „unbefriedigend“ für die Trophie in der Öffentlichkeit gleich gesetzt wird damit, dass diese Seen nicht als



Badegewässer geeignet seien. Die Vertreter des WWA haben zugesichert, dass diese Befürchtung seitens der Kommunen den übergeordneten Behörden mitgeteilt wird.

Wir regen daher an, dass im Bewirtschaftungsplan auf diesen Umstand ausdrücklich hingewiesen wird. Es sollte im allgemeinen Teil klar gesagt werden, dass ein unbefriedigender Zustand beim Monitoring der WRRL nicht gleichbedeutend ist mit einem unbefriedigenden Zustand als Badegewässer. Auf diesen Sachverhalt sollte unseres Erachtens auch bei den einzelnen Monitoringergebnissen hingewiesen werden, für die der Zustand / das Potenzial „mäßig“ oder schlechter ist.

Diskussionsgegenstand war auch die Ursache für das unbefriedigende Ergebnis von Schliersee und Seehamer See. Hierzu wurde vom WWA mitgeteilt, dass für den Schliersee in diesem Jahr eine Detailkartierung der Makrophyten im See vorgesehen ist, von der Hinweise auf bisher noch nicht bekannte Eintragspfade erhofft werden. Für den Seehamer See sei ebenfalls eine Ursachenerforschung vorgesehen; hierbei solle zuerst eine einzugsgebietsbezogene Betrachtung erfolgen um abzuklären, ob der überwiegende Nährstoffeintrag über Punktquellen (v.a. Kläranlage des ZV Schlierachtal) oder diffus erfolge.

Für den Vermerk
Rosenheim, 19.05.09

Dr. Thomas Bittl

